Entfernung von Graffitis

Graffitis, die mit Sprühlacken auf eine behandelte Baustoffoberfläche aufgebracht werden, sind mittels Heißwasserhochdruckreinigung von mind. 80-90 °C im Sprühverfahren zu entfernen. Dabei löst sich mit dem Graffiti das Imprägnat von der Fassade, so daß die Behandlung nach einer Reinigung und anschließender Abtrocknung stets erneuert werden muß.

Arbeitsgeräte und Reinigung

Als Arbeitsgeräte eignen sich alle Niederdruck-, Förder- und Spritzgeräte, Flüssigkeitspumpen.Die Arbeitsgeräte müssen trocken und sauber sein. Nach dem Gebrauch und vor längeren Arbeits-unterbrechungen sind sie mit Wasser gründlich zu reinigen.

Verbrauch

Klinker:	0,1 - 0,2 l/m²	Naturstein:	0,3 - 0,8 l/m²
Ziegel:	0,2 - 0,5 l/m²	Granit:	0,1 - 0,2 l/m²
Beton:	0,2 - 0,3 l/m²		

Der Imprägniermittelbedarf ist für die Kalkulation und Ausschreibung an einer ausreichend großen (1-2 m²) Versuchsfläche zu ermitteln. An dieser Fläche sollte auch die Wirksamkeit der Anti-Graffiti-Imprägnierung geprüft werden.

Lagerfähigkeit

Im verschlossenen Originalgebinde bei kühler, jedoch frostfreier Lagerung mind. 6 Monate.

Sicherheit, Ökologie und Entsorgung

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zur Entsorgung und Ökologie können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Gratch COMPANY

JF Kennedylaan 248 5981WX Panningen (NL)
Tel.: **+31 77 4651095** E-mail: **info@gratch.com**

w w w . g r a t c h . c o m

Gratch

HYDRO SP



GEBRAUCHSANWEISUNG

Version 2008.1

Produkt Beschreibung

Umweltgerechte, wässrige Graffiti-Schutz-Imprägnierung. Lagert sich nach Applikation an den Kapillar- und Poren-wänden als makromolekulare Schicht ab. Durch das Ausbilden einer Trennschicht wird das Einwandern bzw. die Haftung von Farben/Farbpigmenten in bzw. an den Untergrund verhindert. Die Trennschicht kann zusammen mit aufgebrachten Graffiti-Schmierereien leicht entfernt werden.

Technische Daten

Wirkstoffgehalt:	> 10 M-%
Trägermaterial:	Wasser
Dichte:	1,00 kg/l
pH-Wert:	8,5
Viskosität:	DIN 4 Becher 12 sec.
Aussehen:	milchig trübe

Produktkenndaten nach Applikation

Wasserabweisend: Wasseraufnahmekoeffizient w < 0,1 kg/(m² h0,5), keine nennenswerte Reduktion der Wasserdampfdiffusion (in Abhängigkeit vom Untergrund) UV-stabil, witterungsstabil, alkali-resistent, trocknet klebfrei auf.

Eigenschaften

Die Trennschicht kann zusammen mit aufgebrachten Graffiti-Schmierereien leicht mittels Heißwasserhochdruckreinigung (mind. 80-90 °C) entfernt werden. Gratch Hydro SP Graffiti-Schutz reduziert auf mineralischen Untergründen die Wasser- und Schadstoffaufnahme. Die Oberflächen-struktur behandelter Flächen bleibt erhalten. Der Farbton wird leicht intensiviert, der Glanzgrad wird etwas reduziert.

Einsatzgebiete

Gratch Hydro SP Graffiti-Schutz kann zur Behandlung von mineralischen Baustoffen wie z. B. Kalksandstein, Ziegel, Naturstein, Putz, Beton im Wandbereich sowie von Skulpturen, Denkmalen eingesetzt werden. Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit von Gratch Hydro SP Graffiti-Schutz ist ein tragfähiger Untergrund, der dem Wasserstrahl der Heißwasser-Hochdruckreinigung standhält. Nicht anwendbar im Bodenbereich.

Untergründe

Der Untergrund muß in einwandfreiem Zustand sein. Baumängel, wie z. B. Risse, rissige Fugen, fehlerhafte Anschlüsse, aufsteigende und hygroskopische Feuchtigkeit müssen vorher beseitigt werden. Es muß gewährleistet sein, daß Wasser und darin gelöste Schadsalze nicht hinter die behandelte Zone gelangen können. Vor jeder Imprägnierung müssen anhaftende Schmutz- und Schadstoffkrusten sowie Ausblühungen und Algen entfernt werden. Dadurch wird eine Öffnung der Kapillaren und Poren für die Imprägniermittel-aufnahme erreicht. Reinigerrückstände (z. B. Tenside) einer vorhergehenden Reinigung können die Wirkung von Gratch Hydro SP Graffiti-Schutz beeinträchtigen und müssen deshalb vollständig entfernt werden.Bei Vorhandensein von bauschädlichen Salzen wie Sulfaten, Chloriden und Nitraten ist eine quantitative Schadsalzanalyse unerläßlich. Hohe Schadsalzkonzentrationen führen zu Bauschäden, die durch Imprägnierungen nicht verhindert werden können. Angrenzende Flächen, die nicht mit dem Imprägnat in Berührung kommen sollen, wie z. B. Fenster, lackierte und zu lackierende Flächen sowie Glas müssen mit Baufolie (Polyethylenfolie) abgedeckt werden.

Verarbeitung

Das Imprägniermittel ist im Niederdruck-Sprühverfahren mit einer Breitstrahldüse so satt aufzutragen, daß ein 30-50 cm langer Flüssigkeitsfilm an der Baustoffoberfläche herabläuft. Dabei wird die Sprühdüse an der Fassade entlang geführt und sofort mit einem Flächenstreicher oder Haarbesen nachgearbeitet. Der Vorgang wird mindestens einmal, ggf. öfter wiederholt. Um Fehlstellen zu vermeiden, sollen begrenzte Abschnitte ohne Unterbrechung fertig behandelt werden. Bei kleineren, komplizierten Flächen, die einen Sprüh- oder Flutauftrag nicht erlauben, kann auch mit Pinsel oder Rolle gearbeitet werden. Zu geringe Auftragsmengen lassen sich bei dieser Arbeitsweise nur vermeiden, wenn stets mit gut getränkten Arbeitsgeräten behandelt wird. Die frisch behandelte Fläche sollte mindestens fünf Stunden vor Schlagregen geschützt werden. Starker Wind und Sonneneinstrahlung können die Verdunstung des Trägermaterials ebenfalls zu Ungunsten der Eindringtiefe beschleunigen.
Häufig sind zu schützende Untergründe bereits wasserabweisend eingestellt. In diesen Fällen muß der Untergrund vor dem Arbeiten im Niederdruck-Sprühverfahren kurz mit Gratch Hydro SP Graffiti-Schutz vorgestrichen werden, bzw. sollte das Produkt in den Untergrund einmassiert werden. Spezielle Additive heben dann kurzfristig die Hydrophobie auf und ermöglichen so die Anhaftung des wässrigen Produkts auf dem wasserabweisend eingestellten Untergrund. Eine Behandlung von Oberflächen ist bei einer Objekttemperatur im Bereich von 10 °C bis 25 °C durchführbar.